

## SCW holt Tomaš Randa

Drei Trainingsaufträge

**Göttingen** (mig). Gleich drei heimische Fußball-Vereine stellen heute beim Trainingsauftakt ihre neue Mannschaft vor. Den Anfang macht um 17.30 Uhr Niedersachsenliga-Aufsteiger SCW auf der Bezirkssportanlage am Weender Freibad. Um 18 Uhr lädt Bezirksligist FC Grone auf den Platz am Rehbach ein. Den Schlusspunkt setzt um 18.30 Uhr Bezirksoberliga-Neuling TSV Holtensen.

Mit dem Tschechen Tomaš Randa hat der SCW kurz vor dem heutigen Auftakt einen beidfüßigen Stürmer verpflichtet, der laut Trainer Martin Wagenknecht in der dritten tschechischen Liga gespielt hat und zuletzt beim sächsischen Bezirksklassisten FC Werda unter Vertrag stand. Den Kontakt zum SCW stellte Michael Busack, Manager der BG-Erstliga-Basketballerinnen her. Randa, verriet Wagenknecht, ist mit einer der Slowakinnen befreundet, die die Veilchen verpflichten wollen. Als Zugänge schon länger bekannt sind Sascha und Jens Thoma (beide RSV 05), Nils Leonhardt und Denny Cohrs (beide Eintracht Northeim) sowie Matthias Dolatowski aus Freiburg.

### Holtensen und Grone

Fünf Neulinge präsentiert der TSV Holtensen. „Wie bei uns üblich bei Bratwurst und Bier“, lockt Geschäftsführer Thomas König die Anhänger. Neben Yusuf Beyazit, Florian Borrs, Kevin Kahl und Ümit Yildiz hat der weiterhin von Carsten Langar trainierte Aufsteiger Routinier Piotr Podolczak als Torwart und Co-Trainer der 1. Herren sowie als Coach der A-Junioren geholt.

Vier Neuverpflichtungen stellt der Groner Trainer Djordje Curcic der Öffentlichkeit vor. Abwehrspieler Denis Aschenbrandt kommt vom SCW, Stürmer Ali Bakhtiyar vom Bezirksliga-Konkurrenten Bovender SV. Das Mittelfeld verstärken sollen Jens Hoffmann (SVG) sowie Sascha Warnecke (RSV 05). Kompensieren müssen die Groner den Weggang von Jan Lüdecke (SC Hainberg) und Waldemar Schneider (SCW II).

## Fußball 24

**Harste.** Mit 14 neuen Spielern startet RW Harste in die Bezirksliga-Saison.

## Leichtathletik 24

**Göttingen.** Fünf Titel holten die Schüler der LGG bei der Bezirksmeisterschaft in Edemissen.

## Spruch des Tages

Man muss ja nicht nur gucken, wieviel einer läuft, sondern was hinten rauskommt.

Karl-Heinz Feldkamp (Fußballtrainer)

# Mirjam Weltin und Charly sind nicht zu schlagen

Vielseitigkeitsreiten: Viel Lob für Ausrichter RV Holzerode / Anspruchsvoller, fairer Parcours

Das weitläufige und abwechslungsreiche Gelände des RV Holzerode entwickelt sich immer mehr zum Mekka der Vielseitigkeits- und Distanzreiter. Dem Vielseitigkeitsturnier am vorigen Wochenende, bei dem Mirjam Weltin auf Charly die internationale Ein-Sterne-Prüfung gewann, folgt am nächsten die Offene Deutsche Meisterschaft der Distanzreiter-Elite.

**Göttingen.** „Der Reitsport gehört zu Holzerode wie Schützenfest und Feuerwehr“, sagt Turnierleiter Herbert Klengel, der die schmucke Anlage am Ortsrand vor einigen Jahren erworben hat, nicht ohne Stolz. Bei strahlendem Sonnenschein flanieren mehrere hundert Besucher – viele aus der unmittelbaren Umgebung in Familienstärke – über das Areal und beobachten das Geschehen im Dressurviereck, im Springparcours und im Gelände.

„Am Donnerstag hätte ich das Turnier wegen des schlechten Wetters beinahe abgeblasen“, verrät der Göttinger Radiologe. Aus Sorge um die Gesundheit von Pferden und Reitern. Jetzt ist er froh, es nicht getan zu haben. Der Boden habe die Regenfälle gut verkraftet, die Bedingungen seien hervorragend. Alle Wettkämpfe, vom Reiterwettbewerb bis zur internationalen Ein-Sterne-Prüfung (gesponsort von der Sparkasse Göttingen), konnten problemlos absolviert werden. Nur ein Hindernis musste gesperrt werden, weil bei der Landung Rutschgefahr bestand.

Bis auf zwei Stürze, die ohne Verletzungen abgingen, habe es keine Zwischenfälle gegeben. Klengel, der nach eigenen Angaben drei Viertel seines Jahresurlaubs in die Organisation der Turniere steckt, lobt vor allem das große Engagement der Ver-



Gewinner der internationalen Vielseitigkeitsprüfung: Mirjam Weltin und Charly vom RSV Luhmühlen.

Theodoro da Silva

einsmitglieder, insbesondere der Jugendlichen, die zum Teil sogar darauf verzichtet hätten, selbst zu reiten, um bei der Organisation zu helfen.

### Alle Schwierigkeitsgrade

Lob für den Ausrichter und den anspruchsvollen, aber fairen Parcours gibt es nicht nur von den Aktiven aus mehreren europäischen Ländern, sondern auch von Offiziellen wie dem renommierten polnischen Richter Roman Krzyzanowski oder dem Technischen Delegierten und Sicherheitsbeauftragten des nationalen Dachverbandes (FN), Fritz von Blottnitz, im Hauptberuf Landwirt in Lüchow-Dannenberg. „Der Parcours ist vielfältig, alle Schwierigkeitsgrade werden abgefragt, die gesamte Palette ist vorhanden“, erklärt von Blottnitz. Die beiden Stürze sowie einige Verweigerun-

gen seien allein auf die Unerfahrenheit der Aktiven zurückzuführen, die zum ersten Mal eine Ein-Sterne-Prüfung (die niedrigste der drei internationalen CIC-Prüfungen) absolviert hätten.

Die erfahrenen Reiter und Pferde hätten keine Probleme gehabt. Die Rangfolge nach der Dressur habe sich im Gelände bestätigt. „Bei den ersten Fünf gab es keine Veränderung mehr in der Platzierung“, erläutert der FN-Beauftragte.

Hinter Mirjam Weltin, Judith Sommer, Anna Kristina Höhl und Edith Schless belegte die Schwedin Malin Larsson mit Sofarsogood den fünften Platz, mit Piccadilly den siebten und mit Silver Johnie den zehnten. „Ich bin das erste Mal hier und gekommen, weil der Termin gut in meine Saisonplanung passt“, erzählt das Mitglied des schwedischen Nationalkaders.

„Ich finde die Bedingungen toll, alle drei Pferde sind sehr gut gelaufen, ich bin sehr zufrieden und komme bestimmt wieder“, meint die 26-Jährige, die seit sieben Jahren bei Flensburg lebt. Die Mannschafts-Europameisterin von 2000 lässt ihre Pferde möglichst viele Prüfungen



Malin Larsson

laufen, baut sie langsam auf, mit dem Ziel, sie ab 2009 bei Championaten einzusetzen. „Möglich wäre das schon 2008, ich will sie aber nicht überfordern“, erläutert Larsson.

### Ergebnisse

**Vielseitigkeitsprüfung international:** 1. Mirjam Weltin/Charly (RSV Luhmühlen) 42,90 Punk-

te; 2. Judith Sommer/Pipers Promise (RV Waitzrodt) 44,60; 3. Anna Kristina Höhl/Fizz Oblon (Verein d. Reiter v. West) 48,60; 4. Edith Schless/Double Dancer (RV Eutin) 49,60; 5. Malin Larsson/Sofarsogood (Schweden) 50,40.

**Vielseitigkeitspr. A 2/1:** 1. Sabrina Siemsglöß/Charlie Weld (RV Gr. Eils) 52,90; 2. Vicky Schilling/Nardus (RV Holzerode) 57,50. – 2/2: 1. Antje Ahrbecker/Begiz (Holzerode) 42,0.

**Komb. Wettbewerb Kl. E:** 1. Frederic Meyer/Elin's Nagano (RV Sandbostel) 24,80; 2. Sonja Leinweber/Loverboy (RV Holzerode) 21,20.

**Kreismeister Reiter:** 1. Antje Ahrbecker (RV Holzerode), 2. Sabine Isenberg (RSV Diemarden), 3. Sarah Markus (RV Holzerode).

**Kreismeister Junge Reiter:** 1. Vicky Schilling, 2. Johanna Bernhard (beide RV Holzerode).

**Göttingen** (bru). Zehnkämpfer Jacob Minah (LGG) sicherte sich bei den Norddeutschen Leichtathletikmeisterschaften in Königs-Wusterhausen den Vizetitel im Weitsprung. Ständig wechselnde Winde sorgten für schwierige Bedingungen, so dass Minah mit 7,40 m im zweiten Versuch nur einen guten Sprung in die

## Jacob Minah norddeutscher Vizemeister

Leichtathletik: Berliner Kaczmarek schnappt LGG-Leichtathleten Titel weg

Grube setzen konnte. Bis zum letzten Durchgang bedeutet diese Weite noch die Führung. Dann steigerte sich Christian Kaczmarek (LG Berlin) auf 7,53 m und schnappte Minah den Titel weg.

Einziger Göttinger Starter bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften I in Zittau war Markus Tiller. Über die Stadionrunde wurde er mit 53,50 Sekunden Vierter in der M 30. Sebastian Hanelt (LGG) ent-

schied die 12,6 Kilometer im Lauf „Rund um die Okertalsperre“ in Altenau für sich. Den 12. Lauf zum Südniedersachsen-Cup beendete er mit mehr als vier Minuten Vorsprung vor der Konkurrenz. Die Wertung

W 50 über 5,2 km gewann Agnes Bauer (LGG).

Auch beim Meeting in Kalefeld gelang Hanelt über 3000 m ein starker Lauf. 8:47,24 Minuten bedeuteten die fünf-schnellste diesjährige Zeit in Niedersachsen. Im gleichen Rennen verpasste Alfred Simon (M 40; 9:43,10) nur knapp eine neue Bestmarke



Nimmt Maß: der Sattenhäuser Christoph Stromann.

CR

## ASC überlegen Bezirkspokal-Sieger

Basketball: Jörgensen Matchwinner / Sattenhausen scheidet im Halbfinale

**Göttingen** (mük). Die Basketballer vom ASC 46 wurden ihrer Favoritenrolle beim Final Four um den Bezirkspokal gerecht, gewannen den Wettbewerb vor heimischer Kulisse durch ein 92:69 (50:35) im Endspiel gegen die Braunschweiger BG. Die Braunschweiger hatten im Halbfinale den VfB Sattenhausen mit 80:58 (36:35) bezwungen.

Die Sattenhausener gestalteten das Spiel zwar lange ausgeglichen, mussten sich aber schließlich der Routine des Oberligisten aus Braunschweig beugen. Besonders im letzten Viertel verließen den Bezirks-

oberligisten die Kräfte. Mit 24:10 dominierten die Braunschweiger den Abschnitt klar. Keine Probleme hatte dagegen der ASC im Halbfinale gegen die DJK Wolfsburg. Im ersten Viertel konnten die Gäste noch mithalten, danach legte der Zweitregionalligist jedoch einen Gang zu und dominierte die Partie in der Folge nach Be-

### Königsblau mit Traumstart

lieben. Am Ende stand ein deutlicher 116:77-Sieg für die Mannschaft von Coach Sebastian Förster zu Buche. Auffälligster Akteur der Göttinger im Halbfinale war Kapitän Arne Jörgensen mit 32 Punkten und einer ausgezeichneten Trefferquote aus dem Feld. Zudem erhielt das 16-jährige Nachwuchstalent Johannes Köhler seinen ersten offiziellen Einsatz im Herrenteam und führte sich mit einem erfolgreichen Dreier hervorragend ein. Bei den unterlegenen Wolfsburgern war der Ex-ASCer Essi der Topscorer.

Im Finale gegen Braunschweig erwischte der ASC einen Start nach Maß und zog schnell auf 11:2 davon. Wieder war es Jörgensen, der die Akzente setzte. Mir drei Dreier in den ersten Minuten brachte er sein Team auf die Siegerstraße. Bis zur Halbzeit bauten die Königsblauen ihre Führung auf 50:35 aus. Nach der Pause

gingen die Braunschweiger aggressiver zur Sache und steigerten ihre Trefferquote. Der ASC wechselte jetzt öfters und verlor ein wenig den Spielfluss. Zwischenzeitlich kam der Gast bis auf zehn Punkte heran. Man hatte aber nie den Eindruck, dass das Förster-Team das Spiel noch aus der Hand geben könnte. Mit einem 8:0-Lauf Mitte des letzten Viertels sorgten die Gastgeber für die Entscheidung.

„Für den Stand der Vorbereitung bin ich zufrieden mit der Leistung in beiden Spielen“, freute sich Förster über den Titelgewinn. „Beides waren standesgemäße Siege. Wir haben ein wenig experimentiert und so die Braunschweiger im Finale noch mal rankommen lassen. Am Sieg habe ich aber nie gezweifelt.“

**ASC-Punkte im Finale:** Jörgensen (37), Pett (15), Haverich (12), Pflaumbaum (7), Büttner (6), Canello (6), Bantschikow (5), Becker (2), Ledgister (2).